

# Handreichung

## Geographie-Abitur Beispielklausur 2024

- mit Hinweisen zum Abitur gem. OAPVO und Fachanforderungen
- mit Anregungen und Beispielen zur Digitalisierung in Prüfungen, zu nicht linearen Arbeitsergebnissen sowie zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Schleswig-Holstein. Der echte Norden

Material online verfügbar  
und editierbar:



## **Wasserstoffpartnerschaft Deutschland - Namibia: Leapfrogging in eine nachhaltige Zukunft?**

### **Impressum**

Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur  
des Landes Schleswig-Holstein (MBWFK), Brunswiker Straße 16-22, 24105 Kiel (Hrsg.)

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-  
Holstein (IQSH, Kronshagen) und der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU, Kiel).

## Vorwort

Seit 2015 stellen wir im Fach Geographie gemeinsam Beispielklausuren zu aktuellen fachlichen, methodischen und gesellschaftlichen Entwicklungen und Fragestellungen vor. Dabei sind neben den Erfahrungen aus den Abitur-Genehmigungsverfahren und der Drittkorrektur auch in diesem Jahr Ihre Fragen und Rückmeldungen vom Landesfachtag, aus Fortbildungen, persönlichen Kontakten uam. mit eingeflossen. Vielen Dank dafür an alle beteiligten Kolleginnen und Kollegen!

**Schwerpunkte der Klausurgestaltung bilden dieses Mal die Themen nicht lineare Arbeitsergebnisse, Digitalisierung und fachlicher Neuigkeitsaspekt.**

Wir wissen, dass die hier angebotenen Impulse nicht alle von heute auf morgen in einer (Abitur-) Klausur umzusetzen sind. Insbesondere die Ausgestaltung des KMK-Beschlusses zum Lehren und Lernen in der digitalen Welt vom 09. Dezember 2021, welcher auch eine andere Aufgaben- und Prüfungskultur einfordert, wird Zeit brauchen und muss unterrichtlich langfristig, spätestens beginnend mit der E-Phase (flächendeckend in G9 ab 2024), angebahnt und eingeübt werden. Die dafür notwendigen Schritte bedürfen zudem neben der unterrichtlichen auch einer schulorganisatorischen Hinführung. Beides möchten wir mit dieser Beispielklausur gerne unterstützen. Im Jahr 2023 hat es aber bereits eine erste Pilotprüfung in Geographie mit einer sog. Whitelist gegeben, Details dazu finden sich in den Annotationen.

Wir wünschen für Ihren Unterricht sowie für die Erstellung und Durchführung der künftigen Abiturklausuren viel Erfolg und gutes Gelingen!

Kiel, im November 2023

Dr. Karsten Jonas

Fachaufsicht Geographie (MBWFK)

Oliver Sesemann

Landesfachberater Geographie (IQSH)

Prof. Dr. Wilfried Hoppe

Lehrstuhl für Didaktik der Geographie (CAU)

[Deckblatt]

Musterschule in Musterort  
Klasse Q2.2Geo

Abiturprüfung 202x  
Fachlehrkraft: StR. Petra Mustermann

Fach: Geographie  
Prüfgruppe Nr.: \_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_

## Abiturklausur 202x / Profilfach Geographie

### Thema 1:

Wasserstoffpartnerschaft Deutschland - Namibia: Leapfrogging in eine nachhaltige Zukunft?

### Thema 2:

NN

NN

### Zugelassene Hilfsmittel:

- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung
- der an der Schule in der Qualifikationsphase überwiegend verwendete Atlas in einer für alle Prüflinge gleichen Auflage (bitte auch Ausgabejahr angeben, nicht älter als 5 Jahre, ersatzweise die letzte am Markt verfügbare Ausgabe)
- Taschenrechner
- Mobiles digitales Endgerät mit **Internetzugang** und Zugriff auf: (...)

### Anlagen:

1. Aufgaben
2. Erwartungshorizont mit unterrichtlichen Voraussetzungen, Neuigkeitsaspekt sowie Lösungen
3. Profilthemen und die ihnen zugeordneten verbindlichen Themen der Fachanforderungen aus E und Q
4. Klassenarbeiten inklusive Materialien aus E und Q1 bis Q2
5. Angaben zu eventuell thematisch an das Profil angebotenen Studienfahrten / Exkursionen
6. Angaben zu dem in der Sek. II ggf. eingeführten Atlas und Schulbuch
7. Angaben zu einem ggf. in der Sek. II durchgeführten Lehrerwechsel

Einverstanden:

\_\_\_\_\_  
(Vorsitzende / Vorsitzender der  
Abiturprüfungskommission)

\_\_\_\_\_  
(Lehrkraft)

Dienstliche Erreichbarkeit der Aufgabenstellerin / des Aufgabenstellers über die Schule sowie ggf. privat, falls Kontaktaufnahme über Schulleitung nicht möglich: [Tel. / Email]

#### Kommentiert [Geo1]:

K: Thema und Problemstellung werden angegeben (keine Quellenangaben, keine weiteren Erläuterungen erforderlich).  
K: Ggf. Angabe der zugelassenen Hilfsmittel.

**Kommentiert [Geo2]:** Insbesondere die Ausgestaltung des **KMK-Beschlusses zum Lehren und Lernen in der digitalen Welt vom 09. Dezember 2021**, welcher angesichts der **Digitalisierung** auch eine andere Aufgaben- und Prüfungskultur einfordert, wird Zeit brauchen und muss unterrichtlich langfristig, spätestens beginnend mit der E-Phase, angebahnt und eingeübt werden. Die dafür notwendigen Schritte bedürfen zudem neben der **unterrichtlichen auch einer schulorganisatorischen Hinführung**. Einige der in dieser Klausur angebotenen Aspekte werden mithin **wohl erst ab 2025 im Abitur umsetzbar sein**.

**Kommentiert [Geo3]:** Es ist sicherzustellen, dass **vergleichbare Geräte für faire Bedingungen** für alle Prüflinge vorhanden sind. **WLAN-Zugang** ist über die Schule zu ermöglichen. Der Internetzugang über die Schule muss redaktionell hinreichend frei sein (Internetfilter...). Die Endgeräte müssen in diesem Beispiel in der Lage sein, **QR-Codes zu erkennen** und zu verarbeiten. (QR: Quick Response)

**Kommentiert [Geo4]:** Es sind diejenigen URLs anzugeben, auf die über das Internet und den Safe Exam Browser zugegriffen werden soll.

**Kommentiert [Geo5]:** Um eventuelle Rückfragen im Genehmigungs- und ggf. Drittkorrekturverfahren zu erleichtern, freuen sich die Genehmigerinnen und Genehmiger, wenn die Aufgabenstellerinnen und Aufgabensteller hier ihre Erreichbarkeit angeben (freiwillige Angabe!). Danke ☺

Musterschule in Musterort Abiturprüfung 202x  
Klasse Q2.2Geo Fachlehrkraft: StR.¹ Petra Mustermann

Fach: **Geographie**  
Prüfgruppe Nr.: \_\_\_\_\_

**Kommentiert [Geo6]:** Die Kopfzeile enthält Angaben zu Schule, Lehrkraft, Fach und Lerngruppe.

Name des Prüflings: \_\_\_\_\_

## Abiturklausur 202x / Profilfach **Geographie**

### Thema 1:

*Wasserstoffpartnerschaft Deutschland - Namibia: Leapfrogging in eine nachhaltige Zukunft?*

**Kommentiert [Geo7]:** Die Angabe „K.“ verweist folgend auf die Kriterien gem. Genehmigungsbogen (Anlage). Die Angabe „F.“ verweist auf zusätzliche Hinweise zu den Fachanforderungen.

### Aufgabenstellung:

1. Lokalisieren Sie Namibia mit besonderem Fokus auf sein Potenzial zur Erzeugung von grünem Wasserstoff. (Gewichtung: 30%)
2. Stellen Sie anhand einer **SWOT-Analyse** die Bedeutung des Ausbaus erneuerbarer Energien für die Entwicklung Namibias dar. (Gewichtung: 40%)
3. **Bewerten** Sie die Wasserstoffpartnerschaft zwischen Deutschland und Namibia auf der Grundlage des Leapfrogging-Modells. (Gewichtung: 30%)

**Kommentiert [Geo8]:** Das Thema der Klausur darf nicht selbsterklärend sein. Sollte statt des Themas eine Leitfrage zum Einsatz kommen, ist diese besonders sorgfältig zu formulieren, um eine unzulässige Hilfestellungen zu vermeiden.

K: Die Gesamtaufgabe ist eine Problemerkörterung mit Material.  
K: Der Aufgabenvorschlag weist über das Thema eines Halbjahres hinaus; **der Raumbezug ist verpflichtend.**  
K: Erwartet wird eine vernetzte Betrachtung.  
K/F: Die geographischen Kompetenzfelder finden Berücksichtigung (vgl. Fachanforderungen).

### Zugelassene Hilfsmittel:

- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung
- der an der Schule in der Qualifikationsphase überwiegend verwendete Atlas in einer für alle Prüflinge gleichen **Auflage** (bitte auch Ausgabejahr angeben)
- Taschenrechner
- Mobiles digitales Endgerät mit **Internetzugang** und Zugriff auf: (...)

**Kommentiert [Geo9]:** Die bloße Übernahme / „leichte Anpassung“ von Klausuren z.B. aus Lehrwerken, von Verlagen, aus Vorjahren, anderen Bundesländern usw. ist nicht zulässig. **Die Nutzung von thematischen Materialzusammenstellungen aus didaktischen Publikationen ist zulässig. Die Klausur insgesamt soll aber ein eigenständiges und auf den Unterricht der Klasse bezogenes Werk sein.**

K: Eine konkrete Problemstellung (thematische Einheit) ist unerlässlich, sie berücksichtigt die Anforderungsbereiche entsprechend den Fachanforderungen und ist kompetenzorientiert.  
K: Die Fragestellung der Teilaufgaben kann sich auch auf das fachmethodische Können beziehen.

**Kommentiert [Geo10]:** Die Gewichtung d. Teilaufg. in % ist anzugeben; Schwerpunkt: AB II. Aufg. 1 bezieht sich v.a. auf AB I, Aufg. 2 auf AB II und III, Aufg. 3 auf AB III.  
F: vgl. hierzu auch in den FA 2015, S. 35.  
Soll die Diskurskompetenz separat ausgewiesen werden, sind die Prozentanteile hier entsprechend zu reduzieren (vgl. S. 10).

**Kommentiert [Geo11]:** Hier kann von den SuS bewusst auch ein nicht linearer Text / ein nicht lineares (Teil-) Ergebnis produziert werden.

**Kommentiert [Geo12]:** K: Insgesamt dürfen maximal 4 Operatoren verwendet werden (als Operator zählt jedes Verb), vgl. Zusammenstellung: FA 2015, S. 56/57.

**Kommentiert [Geo13]:** Es sind nur die jeweils genannten Hilfsmittel zulässig.

**Kommentiert [Geo14]:** Auch der Atlas darf max. 5 Jahre alt sein, **ersatzweise die letzte am Markt verfügbare Ausgabe; genutzte Karten (-inhalte) entsprechen aber in jedem Fall der aktuellen aufgabenbezogenen Faktenlage.** Zur Nachverfolgung von Prozessen (z.B. Strukturwandel) sind hier Ausnahmen möglich.

**Kommentiert [Geo15]:** Vgl. dazu auch o.a. Kommentar auf dem Deckblatt.

**Kommentiert [Geo16]:** Die Arbeitszeit ist anzugeben.

**Kommentiert [Geo17]:** Die bei der Ausarbeitung genutzten Quellen sind anzugeben.

### Arbeitszeit:

5 Zeitstunden / 300 Minuten

Viel Erfolg!

### Quellen:

Bundesministerium für Bildung und Forschung (2023): Wissenswertes zu grünem Wasserstoff. <https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/kurzmeldungen/de/wissenswertes-zu-gruenem-wasserstoff.html> (M3a)  
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (2023): Habeck zu Gesprächen in Namibia und Südafrika. <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2022/12/20221205-habeck-zu-gespraechen-in-namibia-und-sudafrika.html> (M2b)  
International Renewable Energy Agency (Hrsg., 2022): Geopolitics of the Energy Transformation. The Hydrogen Factor. Abu Dhabi: IRENA. (M5, M6)  
Mühlenberg, Heidi (2023): Grüner Wasserstoff aus der Wüste. <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/weltwirtschaft/namibia-gruener-wasserstoff-habeck-101.html> (letzter Abruf am 25.05.2023) (M2a, M8)  
Prognos, Öko-Institut, Wuppertal-Institut (2021): Klimaneutrales Deutschland 2045. Wie Deutschland seine Klimaziele schon vor 2050 erreichen kann. Berlin: Agora-Energiewende. (M7)  
Schmid, Jürgen (2022): Speicherungsmöglichkeiten von Überschuss-Energie mit Wasserstoff oder Methan – ein Vergleich. Kassel: Fraunhofer IWES. (M3b)  
Statista GmbH: <https://de.statista.com/> (M1)  
The World Factbook: <https://www.cia.gov/the-world-factbook/> (M1)

## Material

### M 1: Strukturdaten Namibia

Bevölkerung (2021)	2.550.000	Bev.-Wachstum	1,8%
Alphabetisierung	91,5%	Arbeitslosigkeit (15-24)	38%
Anteil Sektoren am BIP (2021)	I: 9,5% II: 25,3% III: 57,3%	Arbeitskräfte nach Sektoren	I: 31% II: 14% III: 54%
BIP je Einw. (US-\$)	3.743 (2005) 4.826 (2021)	Staatsverschuldung in % des BIP	26,5% (2005) 72% (2021)
Importe, Volumen (US\$)	4,5 Mrd. (2020) 6,3 Mrd. (2018)	Exporte, Volumen (US\$)	3,6 Mrd. (2020) 5 Mrd. (2018)
Importe, Güter (2019)	Kupfer(-waren): 22,8%; Erze (8,8%); Brennstoffe (8,4%)	Exporte, Güter (2019)	Edelsteine, -metalle (37,5%), Erze (23,35); Fische (19,2%)
Importe, Herkunft (2019)	RSA (47%) Sambia (16%)	Exporte, Ziele (2019)	VR China (27%), RSA (18%), Bostwana (8%), Belgien (7%)
Energieimporte	Ca. 55%	Solarstromanteil	Ca. 6%
HDI (Rang)	0,555 (2005) 0,615 (2021)	CO <sub>2</sub> -Emissionen je EW (2021)	1,48 t (Welt: 4,81)

### M2a-b: Energiekooperation Deutschland - Namibia

Grüner Wasserstoff soll aus den Wüsten nach Europa gelangen und so Öl, Gas und Kohle ersetzen. Das hat die Bundesregierung beschlossen: „Ich habe die große Hoffnung, dass es eine zweistellige Anzahl von Ländern sein wird, die bis 2030 dann auch nach Deutschland exportieren“, sagt der Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Patrick Graichen (Die Grünen). Für die Länder in Afrika und Nahost ist das eine riesige Chance, und es hat ein Wettlauf um die besten Bauplätze begonnen. „Es werden die Petrodollars, die früher in den Nahen Osten geflossen sind, heute als grüne Energie-Dollar nach Afrika fließen“, prophezeit Stefan Liebing vom Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft. Dabei mischten deutsche Firmen auch ganz vorn mit. (113 Wörter)

### M3a Grüner Wasserstoff: Herstellung und Transport

Aus Wind, Sonne, Biomasse oder Wasser wird erneuerbare Energie erzeugt. Diese wird genutzt, um Wasser-Elektrolyse zu betreiben. Dabei wird Wasser (H<sub>2</sub>O) unter Strom gesetzt, wobei es sich in Wasserstoff (H<sub>2</sub>) und Sauerstoff (O<sub>2</sub>) teilt. [...] Grüner Wasserstoff ist deshalb CO<sub>2</sub>-frei. [...] Für große Mengen über kurze Distanzen sind Wasserstoff-Leitungen die beste Option. Für mittlere und längere Distanzen lässt sich Wasserstoff auch unter hohem Druck, verflüssigt, gebunden an eine Trägerflüssigkeit oder in Form von Wasserstoff-Folgeprodukten transportieren. [Dabei] gehen bei allen Transportmethoden Teile der transportierten Energie verloren. (86 Wörter)

Wirtschaftsminister Habeck ist zu einer Reise nach Afrika aufgebrochen. Die Reise steht im Zeichen der Dekarbonisierungs- und Diversifizierungsvorhaben der Bundesregierung sowie der verschiedenen geopolitischen Herausforderungen und Chancen, die sich in der Großregion Subsahara-Afrika deutlich zeigen. [...] Ein zentrales Thema der Reise ist die Energiekooperation zwischen Deutschland und dem südlichen Afrika mit einem Schwerpunkt auf der Produktion von grünem Wasserstoff. [...] Habeck: „Wir wollen die Kooperation vertiefen und die Partnerschaften ausbauen, gerade auch im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Wichtig ist sie so zu gestalten, dass beide Seiten voneinander profitieren.“ (89 Wörter)

### M3b ...Wirkungsgrad

In zukünftigen Energiesystemen [...] müssen große Schwankungen bei der Stromerzeugung ausgeglichen werden. Für den Ausgleich längerfristiger Schwankungen [...] lassen sich nur chemische Speicher auf der Basis von Wasserstoff, Methan oder anderen Gasen bzw. Flüssigkeiten verwenden. Dabei wird [...] mit Hilfe der Elektrolyse Wasser in Sauerstoff und Wasserstoff aufgespalten. Im Wasserstoff stecken dann etwa 70 Prozent der Stromenergie, der Rest steht als Abwärme zur weiteren Nutzung zur Verfügung. In den meisten Fällen wird diese Abwärme jedoch nicht genutzt. [...] Bei [der Rückumwandlung] entsteht etwa 60 Prozent Strom und 40 Prozent Wärme, die z.B. für Heizzwecke genutzt werden kann. Für Wasserstoff existiert jedoch heute noch keine Infrastruktur [...] und auch keine Verbraucher wie z.B. Kraftwerke. (118 Wörter)

**Kommentiert [Geo18]:** Geeignete Atlaskarten sind von den Lernenden selbstständig zu finden und zu nutzen. Eine Vorgabe von zu verwendenden Atlaskarten durch die Lehrkraft stellt mithin eine nicht zulässige Vereinfachung dar.

K: Ist die Vorgabe einer bestimmten Atlaskarte i.S.d. Aufgabenstellung didaktisch zwingend notwendig, so zählt diese als Material, d.h. das sonstige Material ist im Umfang entsprechend zu reduzieren.

Das Material darf nicht einzelnen Aufgaben zugeordnet sein, diese Zuordnung sollen die Lernenden selbstständig vornehmen. Zudem kann es für die Lernenden sinnvoll sein, Materialien für unterschiedliche Aufgaben zu nutzen.

K: Die Materialien sind hinreichend komplex, nicht selbsterklärend und aktuell (jünger als 5 Jahre), es sei denn es handelt sich um historisches Material, welches für Vergleiche herangezogen werden soll.

K: Mindestens eine Kartendarstellung oder Atlasnutzung ist enthalten.

K: Der Umfang des Materials beträgt max. 3 Seiten (bei angemessener Größe und Lesbarkeit des Materials).

K: Jedes Material ist mit einer eigenen Zeilenzählung zu versehen.

K: Die Wörterzahl des Materials ist anzugeben, i.d.R. max. 600 Wörter (ohne Tabellen).

K: ggf. Worterklärungen mit angeben.

Mit Material 7a geben wir hier ein externes digitales Material vor, welches einen deutlichen Mehrwert gegenüber analogen (Atlas-) Karten bietet, sein Einsatz ist somit didaktisch begründet. Es liegt in dieser Klausur also eine hybride Materialzusammenstellung vor.

Aufgabenstellungen im Sinne von „Suche im Internet nach xy...“ erscheinen hier für eine Prüfung derzeit weder angemessen noch sinnvoll. Gleichwohl bleibt es in diesem Beispiel möglich, dass SuS selbstständig und im Rahmen ihres zeitlich begrenzten Budgets im Internet zusätzliche Informationen finden und verarbeiten. Diese Prüfungsformen sind ohne Vorbereitung jedoch nicht risikolos und daher im Laufe der SII entsprechend sorgfältig anzubahnen und vorzubereiten, vgl. dazu auch die Kompetenzangaben gem. Fachanforderungen im u.a. EWH.

**Kommentiert [Geo19]:** K: Die klare Benennung und Nummerierung des Materials ist obligatorisch.

**Kommentiert [Geo20]:** Alternativ zu diesem Tabellenformat könnten Strukturdaten auch über Links/QR-Codes aus geeigneten Quellen selbstständig recherchiert werden.

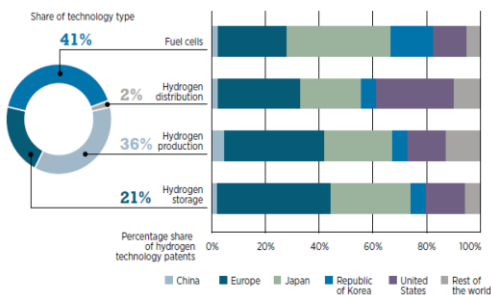


<https://globalsolaratlas.info/map>



<https://globalwindatlas.info/>

#### M4: GIS zur Solarstrahlung und Windgeschwindigkeit

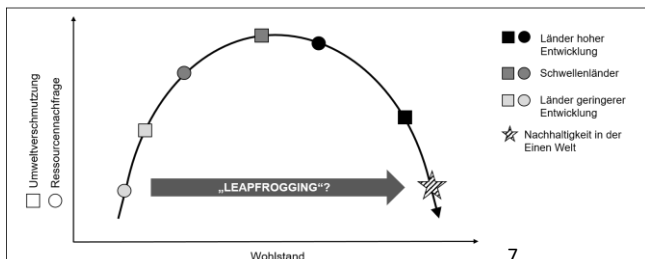


#### M6: Patente für Wasserstoff basierte Technologien 2020

#### M8: Ist die alte Kolonialherrschaft noch in den Köpfen?

Ganz in der Nähe des [Wasserstoff-] Projektgebiets „Hyphen“ befindet sich Lüderitz. Der Name des Ortes steht für deutsche Kolonialherrschaft [1884 bis 1915]. Dort unterhielten deutsche Truppen Lager für gefangene Herero und Nama. Es starben [Zehn-]Tausende. Heute leben rings um Lüderitz viele Menschen ohne Arbeit. [...] "Wir haben die höchsten Staatsschulden und die höchste Arbeitslosigkeit, die wir je hatten", sagt Präsidentenberater James Mnyupe. "Für uns ist dies also eine sehr wichtige Gelegenheit, Arbeitsplätze zu schaffen." [...] Dass es dennoch Menschen gibt, die [...] von neuem Kolonialismus sprechen, amüsiert Mnyupe. "Deutschland kam hierher, um Werte abzugreifen und sie nach Deutschland zu bringen. Jetzt reden wir über Arbeitsplätze und Industrien in Namibia, die ursprünglich in Deutschland waren, die sich dort aber weniger lohnen." Wenn es n am möglich werde, grünen Ammoniak in Namibia billiger und grüner herzustellen, dann komme die Industrie vielleicht dorthin, hofft der Berater. (142 Wörter)

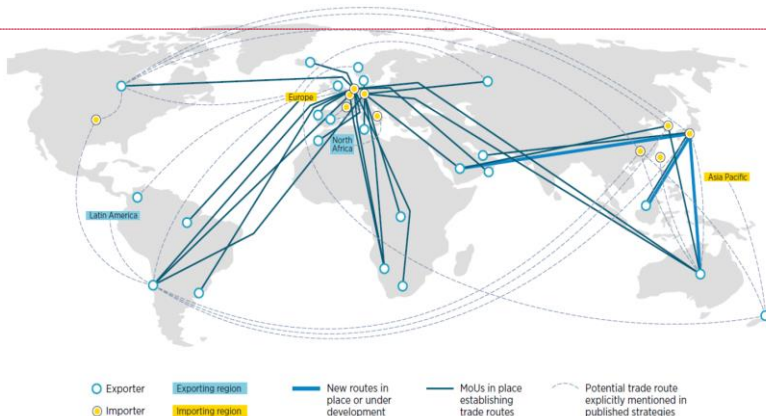
#### Die Kuznets-Kurve von Nachhaltigkeitsentwicklung



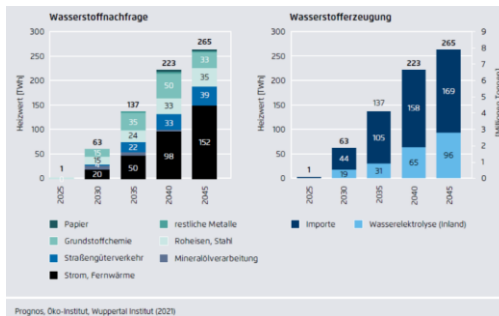
#### M9: Leapfrogging-Modell der Entwicklung

Quelle: Geographisches Institut der CAU Kiel.

(Leapfrogging: Möglicher Sprung der Entwicklung eines Landes zur Nachhaltigkeit, ohne, dass pfadabhängig Entwicklungsphasen des Ressourcenverbrauchs und der Umweltverschmutzung durchlaufen werden müssen.)



#### M5: Geplante und vereinbarte Wasserstofflieferungen



#### M7: Wasserstoffnachfrage u. -erzeugung in Deutschland

**Kommentiert [Geo21]:** Bitte beachten Sie, dass beim Ausdruck dieser Datei die Materialien aufgrund der Annotationen kleiner erscheinen als sie auf einem realen A4-Druck für die Lernenden tatsächlich wären.

**Kommentiert [Geo22]:** Bei der Nutzung von Quellen im Internet ist die Menge der übrigen Materialien auf den Materialbögen entsprechend zu reduzieren (etwa im vergleichbaren Maße zur Komplexität der Quelle hinter den QR-Code). Im vorliegenden Falle wurde die Materialmenge um etwa eine Din-A4-Seite reduziert. Die grundsätzlichen Bedingungen zur Nutzung des Internets in Leistungsnachweisen, insbesondere dem Abitur, sind in der OAPVO geregelt und z. B. auch im Ratgeber Oberstufe ersichtlich. Zurzeit ist nur der Zugriff auf die benötigten Quellen zulässig. Dies muss durch eine technische "Whitelist" sichergestellt werden, z. B. durch den "Safe Exam Browser" (ggf. Kontakt über Fachaufsicht Informatik im MBWFK oder über die Fachaufsicht Geographie). Wenn Sie einen Aufgabenvorschlag planen, der die Nutzung des Internets während der Prüfung vorsieht, kontaktieren Sie gerne frühzeitig, die für die Genehmigung zuständige Person (siehe jeweils aktuelle Checkliste im Download-Bereich des Fachportals Geographie), um formale Absprachen treffen zu können.

**Erwartungshorizont und unterrichtliche Voraussetzungen**

[An dieser Stelle bitte die unterrichtlichen Voraussetzungen aus der eigenen schulischen Arbeit einfügen und dabei auch den „Neuigkeitsaspekt“ der Arbeit herausarbeiten. „Neuigkeitsaspekt“ bedeutet hier ganz ausdrücklich nicht, dass das Länder- / Raumbeispiel, hier Namibia, bisher im Unterricht noch nicht bearbeitet worden sein darf. Hier wäre z.B. der Neuigkeitsaspekt die Auseinandersetzung mit einem neuen, komplexen Exportgut, den Voraussetzungen seiner Erzeugung und der Einordnung in das Leapfrogging-Modell. Dies freilich dürfte zuvor im Unterricht nicht bearbeitet worden sein, um eben diesen Neuigkeitsaspekt auch zu gewährleisten!]

**Aufgabe 1 (überwiegend Anforderungsbereich I / Gewichtung ca. 30% / maximal 22 Punkte)**

Die Schülerin / der Schüler	P
lokalisiert <b>aufgabenbezogen</b> Namibia innerhalb seiner Region (u. a. Atlas), z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lage in SW-Afrika am Atlantischen Ozean</li> <li>• Nachbarstaaten Angola, Sambia, Botswana, Südafrika</li> <li>• Dünne Besiedlung mit wenigen klein- bis mittelstädtischen Zentren an der Küste und im Hochland, Hauptstadt Windhoek als einzige Großstadt, im Zentrum des Landes gelegen</li> <li>• Eine N-S-verlaufende Hauptverkehrslinie im Hochland mit einzelnen Abstechern an die Küste</li> </ul>	6 ☺
fokussiert <b>aufgaben- und materialbezogen</b> (z. B. auf Grundlage des Atlas und M1, M5) auf die naturräumlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen zur Erzeugung regenerativer Energien, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lage im Übergang zwischen Tropen und Subtropen (→ Hinweis auf Strahlungsintensität)</li> <li>• Ausbildung der Namib als Wendekreiswüste (Rossbreiten) mit Trockenklima und Aridität (→ Hinweis auf Wolkenlosigkeit)</li> <li>• Küstenstreifen im Strömungsbereich des SO-Passats (allerdings küstenparallel statt auflandig) (→ Hinweis auf Windkrafteignung)</li> <li>• Lage in Regionen höchster Globalstrahlung (→ Bestätigung der Strahlungsintensität)</li> <li>• Kaum landwirtschaftliche Nutzung möglich (Sand-/Kieswüste, Halbwüste, Trockensavanne)</li> <li>• Fischfang und -verarbeitung (Atlantik) als größter Wirtschaftsfaktor im primären Sektor</li> <li>• Ansonsten punktuell, aber insgesamt wenig Bergbau (→ Hinweise auf Flächenverfügbarkeit und Notwendigkeit des Ausbaus wirtschaftlicher Nutzung des Landes)</li> </ul>	2  6
<b>kompensatorisch:</b> erfüllt weitere aufgabenbezogene Kriterien.	8 3

**Kommentiert [Geo23]:**

K: Der eingereichte Erwartungshorizont ist Grundlage der Bewertung. Der Erwartungshorizont muss für Erst-, Zweit- und Drittkorrektor sowie für Externe klar verständlich und nachvollziehbar sein, um ggf. auch späteren Widersprüchen der Prüflinge gegen das Prüfungsergebnis standhalten zu können. Ein tabellarischer Aufbau ist dabei erfahrungsgemäß besonders hilfreich. Knappe „Standardtexte in epischer Form“ ohne konkreten Bezug zu den Fachanforderungen, Kompetenzen, Anforderungsbereichen etc. sind i.d.R. nicht geeignet, einem Widerspruch der Betroffenen standzuhalten. Zu lange epische Texte wiederum erschweren die Korrektur unnötig. K: Die hier ggf. verwendeten Zeilenangaben korrespondieren mit Material und Aufgaben.

**Kommentiert [Geo24]:** K: Die unterrichtlichen Voraussetzungen werden **aufgabenbezogen** erläutert, wobei der Neuigkeitsaspekt der Aufgabenstellung für die SuS erläutert wird, ggf. auch unter Berücksichtigung der fächerübergreifenden Arbeit im Profil. Nicht aufgabenbezogen wären in diesem Fall z.B. Einordnungen als Teilraum in Europa oder die Angabe von Breiten- und Längengraden.

**Kommentiert [Geo25]:** Bei getrennter Ausweisung der Diskurskompetenz bitte die o.a. Anmerkung beachten und die Gewichtungen in den Aufgaben entsprechend anpassen. %-Angaben beschreiben in diesem Beispiel nur die Gewichtung der Aufgaben zueinander.

**Kommentiert [Geo26]:** Die hier genannte Punktzahl gibt jeweils die maximal erreichbaren Punkte für einen Teilaspekt an. Für eine „ausreichende Leistung“ sind jeweils nicht alle Punkte des Teilaspektes notwendig. Die Nutzung von Rohpunkten erfolgt optional!

**Kommentiert [Geo27]:** K: Die Anforderungen an eine ausreichende Leistung werden entweder aufgabenbezogen angegeben (dies ersetzt nicht die Darstellung der erwarteten Leistung.) oder ergeben sich wie hier aus der Anzahl der Rohpunkte.

**Kommentiert [Geo28]:** Nutzen die SuS **externe Internetquellen**, sind diese jeweils von ihnen zu benennen (mindestens **Domain und Autor**, die vollständige URL ist hier nicht nötig und v.a. für SuS mit LRS nicht sicher handschriftlich zu übertragen). (URL: **Uniform Resource Locator**)

**Kommentiert [Geo29]:** Z.B. könnten die SuS hier kompensatorisch quantitativ weniger Aspekte des Potenzials zur Erzeugung grünen Wasserstoffs auswählen, diese aber qualitativ besonders funktional aufeinander bezogen darstellen.

**Kommentiert [Geo30]:** Die kompensatorische Punktevergabe ist hier bewusst begrenzt worden, um ein Aus- oder Abschweifen der Prüflinge zu vermeiden.

**Kommentiert [Geo31]:** K: Die Anforderungsbereiche sind zugeordnet.

**Aufgabe 2 (überwiegend Anforderungsbereich II / Gewichtung ca. 40% / max. 30 Punkte)**

Im Grundsatz: Die Schülerin / der Schüler...	
erstellt eine SWOT-Analyse <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit vier Kategorien (Strengths, Weaknesses, Opportunities, Threats)</li> <li>• mit jew. nachvollziehbarer Zuordnung der Informationen (gemäß Materialaussage)</li> </ul>	6
nutzt dazu wesentliche Informationen zum Entwicklungsstand Namibias, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• hoher Beschäftigtenanteil im primären Sektor (M1) (W)</li> <li>• sehr hohe Staatsverschuldung (M1, M8) (W)</li> <li>• hohe Arbeitslosigkeit (M1, M8) (W)</li> <li>• negative Handelsbilanz (M1) (W)</li> <li>• HDI-Rang deutet auf Defizite auch im Bildungsbereich hin (M1) (W)</li> <li>• größter Teil der Rohstoffexporte (Edelmetall, seltene Erden) nach China (M1) (T)</li> </ul>	6
ordnet Informationen zur Erzeugung grünen Wasserstoffs mit Bezug zu den Informationen zum Entwicklungsstand Namibias ein, z. B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturräumlich begünstigte Lage (Atlas, M4) (Globalstrahlung, Passatwinde) (S)</li> <li>• Verfügbarer Raum (Atlas) (S)</li> <li>• Hohe Rate an Energieimporten könnte reduziert werden (M1) (O)</li> <li>• Hohe Nachfrage im Globalen Norden (M2, M5, M6, M7) (O)</li> <li>• Bereitschaft zur Schaffung einer Win-Win-Situation (M2b) (O)</li> <li>• Bestreben, Energieproduktion vor Ort für Industrie zu nutzen (M8) (O)</li> </ul>	8



<ul style="list-style-type: none"> <li>• Risikostreuung durch Vertragspartner Deutschland → Zuverlässigkeit? (M2a) (T)</li> <li>• Langer, energieintensiver Transport in Abnehmerregionen (M5) (T)</li> <li>• Wasserstoffproduktion mit Energieverlusten verbunden (M3) (T)</li> <li>• Patente zur industriellen Nutzung von Wasserstoff hauptsächlich im Globalen Norden (M6) (W)</li> <li>• Negative Erfahrungen mit Deutschland in der Vergangenheit (M8) (W)</li> <li>• Dennoch zu erwartende Abhängigkeit von Wasserstoffimporten in D (M7) (O)</li> </ul>	
im Detail: Die Schülerin / der Schüler...	
wägt Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken aufgabenbezogen nachvollziehbar ab, z. B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Notwendigkeit von Entwicklung in Namibia wird deutlich (W)</li> <li>• Naturräumliche Voraussetzungen zur Erzeugung erneuerbarer Energien und damit grünen Wasserstoffs sind vorhanden (S)</li> <li>• Wasserstoffproduktion erscheint eine langfristig sichere Einnahmequelle (O)</li> <li>• Könnte Exportportfolio Namibias diversifizieren und Industrialisierung fördern (O)</li> <li>• Unsicherheitsfaktoren bleiben (T)</li> <li>• Unklarheit: Ist Salzwasser geeignet und falls ja, unter welchen Bedingungen? (R)</li> <li>• ...</li> </ul>	10
<b>kompensatorisch:</b> erfüllt weitere aufgabenbezogene Kriterien.	4

**Aufgabe 3 (überwiegend Anforderungsbereich III / Gewichtung ca. 30% / max. 24 Punkte)**

Die Schülerin / der Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutert wesentliche Aspekte des Leapfrogging-Modells (M9), z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kurve repräsentiert Entwicklungsverlauf von „Wohlstand“ (z. B. Wirtschaftsleistung, Pro-Kopf-Einkommen, HDI-, od. SDG-Index) eines Landes, Grad der Umweltverschmutzung bzw. des Ressourcenbedarfs</li> <li>○ Umweltschadstoffe und Ressourcenbedarf in einer sich entwickelnden Volkswirtschaft nehmen zunächst bis zu einem Gipfel zu und danach mit weiter zunehmendem Wohlstand wieder ab</li> <li>○ Im Verlauf dominiert zunächst die Umweltverschmutzung vor dem Ressourcenbedarf (geringer Entwicklungsstand), später verringert sich die Umweltverschmutzung durch die Volkswirtschaft drastisch, der Ressourcenbedarf bleibt jedoch hoch (hoher Entwicklungsstand)</li> <li>○ Modell erwartet eine nachhaltige Entwicklung in der Einen Welt, wenn Umweltverbrauch (wieder) niedrig und Wohlstand hoch</li> </ul> </li> <li>• ordnet das Leapfrogging-Modell in den Kontext von Entwicklungstheorien ein, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Entwicklungsmodelle versuchen, mögliche Entwicklungspfade von Volkswirtschaften (z. B. Modernisierungstheorie, Dependenztheorie) oder Orten in ihnen (Fragmentierende Entwicklung) zu skizzieren</li> <li>○ Leapfrogging-Modell schlägt alternativ zu ihnen einen Bruch mit der angenommenen Pfadabhängigkeit vor (Pfeil „Leapfrogging“)</li> <li>○ Ggf. Verweis auf Nachhaltigkeitsverständnis der SDGs: Ziele in den Blick nehmen statt vorgegebene Pfade zu beschreiten</li> </ul> </li> </ul>	6 6
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertet die Wasserstoffpartnerschaft kriterienorientiert vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung in der Einen Welt, z. B. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Nachhaltige Entwicklung als ganzheitliche Entwicklung im ökonomischen, sozialen, ökonomischen und politischen Bereich zur Sicherstellung der Lebensgrundlagen für künftige Generationen (= Kriterien; alternativ: Verweis auf SDGs)</li> <li>○ Namibischer Bedarf an Entwicklung (v.a. ökonomisch und sozial) hoch (s. Aufgaben oben)</li> <li>○ Mehr rohstoffverarbeitende Industrie als Möglichkeit (s. Aufgaben oben), ...</li> <li>○ ... aber potenziell umweltbelastend (s. Leapfrogging-Modell)</li> <li>○ Produktion grünen Wasserstoffs daher Chance für Entwicklung für Namibia ohne/mit weniger Umweltverbrauch (u.a. Einnahmen, qualifizierte Arbeitsplätze, FuE)</li> <li>○ Für Deutschland sind Wasserstoff-Importe zwingend notwendig (vgl. M2, M7)</li> <li>○ Gleichzeitig für Deutschland Chance, den weiterhin hohen Ressourcenbedarf und seine Umwelt belastenden Effekte (vgl. Leapfrogging-Modell) im Energiebereich zu senken</li> </ul> </li> </ul>	12

**Kommentiert [Geo32]:** Sollen zur Bewertung grundsätzlich keine Rohpunkte genutzt werden, können in der Tabelle sonstige Korrekturzeichen / Bewertungssymbole, z.B. © (s.o.) oder auch andere Symbole oder Spalten zur Kennzeichnung der Lösungsqualität als Arbeitshilfe und zur Transparentmachung der Endnote genutzt werden.  
**Achtung:** Die Bepunktung für die fachsprachliche Diskurskompetenz muss in der Gesamtberechnung der Aufgabengewichtung berücksichtigt werden und enthalten sein. Sonst landen Sie bei >100 Punkten. D.h.: Punkte für Aufgabe 1 + Aufgabe 2 + Aufgabe 3 + Punkte für Diskurskompetenz = max. 100 Punkte (in diesem Beispiel)!

<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wasserstoff-Partnerschaft kann für Namibia ein Schritt im Sinne des Leapfrogging-Modells und der nachhaltigen Entwicklung sein</li> <li>○ Namibia muss aber Produktion grüner Energie auch vor Ort nutzen (für ökonomische Wertschöpfung, aber auch soziale Entwicklung), statt nur zu exportieren (Pfadabhängigkeit reduzieren)</li> <li>○ → kritischer Verweis auf Zitat Stefan Liebing („Petrodollars“/Golfstaaten, M2a), deutsche Vergangenheit (koloniale Ausbeutung, M8) und Anzahl Patente im globalen Norden (M6)</li> <li>○ Wirtschaftliches Risiko für Deutschland/Europa geringer, da bereits hoch entwickelt und Verträge mit vielen Wasserstoff-Zulieferern (Risikostreuung, M5)</li> <li>○ Dennoch weiterhin hoher Energiehunger der gesamten Welt bei gleichzeitiger Notwendigkeit, CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu beenden als Chance für Namibia, das naturräumliche Potenzial als Ansatz für ein Leapfrogging zu nutzen</li> </ul>	4
<b>kompensatorisch:</b> erfüllt weitere aufgabenbezogene Kriterien.	

**Kriterien zur Beurteilung der fachsprachlichen Diskurskompetenz (max. 24 Punkte)**

Die Schülerin / der Schüler	
strukturiert ihren / seinen Text schlüssig, bezieht sich dabei konsequent auf die Aufgabenstellung	6
bezieht beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander	6
formuliert unter Anwendung der Fachsprache präzise und begrifflich differenziert	6
belegt ihre / seine Aussagen durch korrekte Belege in wissenschaftsorientierter Weise.	6

**Kompetenzbereiche laut Fachanforderungen**

Fachwissen (F)	FS2, FS3, FS19, FS25, FS26
Räumliche Orientierung (O)	OS1, OS7
Erkenntnisgewinnung / Methoden (M)	MS1, MS9
Kommunikation (K)	KS8
Beurteilung / Bewertung (B)	BS1, BS6, BS11, BS12
Handlung (H)	HS5

**Notenberechnung**

Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
<b>Notenpunkte</b>	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	00
<b>Rohpunkte (max. 100)</b>	100-	94-	89-	84-	79-	74-	69-	64-	59-	54-	49-	44-	39-	32-	26-	<20

**Kommentiert [Geo33]:** Ggf. auch durch zielorientiert genutzte, fachlich bewertete und korrekt angegebene Internetquellen.

**Kommentiert [Geo34]:** F: Die Kompetenzbereiche laut Fachanforderungen (FA) sind angegeben. Es müssen nicht alle Kompetenzbereiche Bestandteil einer Klausur sein. Je nach Aufgabensignatur kann es sinnvoll sein, diese entweder in der o.a. Tabelle mit anzugeben oder wie hier separat, wenn sie eher übergeordneten Charakters sind. Vgl. auch FA 2015, S. 36 ff.

**Kommentiert [Geo35]:** Gem. FA: „z.B. digitale Karten und andere Informationen sowie Raumkonstruktionen im Internet finden und unter zielführenden Fragestellungen auswerten“ (Beitrag zur Digitalen Medienkompetenz / Digital Literacy) .

**Kommentiert [Geo36]:** Beitrag zum Thema BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung)

**Kommentiert [Geo37]:** Beitrag zu Demokratie-Bildung und Partizipationshandeln

**Kommentiert [Geo38]:** Zur Ermittlung der Gesamtnote sind zwei Verfahren zulässig:  
 (a) Bewertung der einzelnen Teilaufgaben mit Note und Punktwert gemäß §7 Absatz 2 OAPVO; Bildung einer Gesamtnote unter Berücksichtigung der Gewichtung der Teilaufgaben; dabei ist die Gesamtnote nicht streng arithmetisch aus den Noten der Teilaufgaben zu ermitteln, sondern in einer kriterienorientierten Gesamtwürdigung der Prüfungsleistung in Bezug auf die Aufgabenstellung zu bilden.  
 (b) Bewertung auf der Grundlage von Bewertungseinheiten (BE) oder Rohpunkten, die einzelnen Teilaufgaben unter Bezug auf die Bewertungskriterien zugeordnet werden. Die Zuweisung der BE, bzw. Rohpunkte muss im genehmigten Erwartungshorizont ausgewiesen sein. Bei der Ermittlung der Gesamtnote und des Punktwerts muss folgende Tabelle zugrunde gelegt werden. Dabei ist die Bewertung auf die gesamte Prüfungsaufgabe, nicht auf einzelne Teilaufgaben zu beziehen.

**Kommentiert [Geo39]:** Die jeweils aktuelle Punktetabelle finden Sie im Downloadbereich des Fachportals Geographie.

**Kommentiert [Geo40]:** Die Nutzung von Rohpunkten und einer entsprechenden Skala (z. B. einer 100er-Skala) kann die Bewertung erleichtern und transparenter machen, birgt aber je nach Aufgabenstellung auch Risiken. Hier ist bei der Aufgabenerstellung durch die Fachlehrkraft abzuwägen und der situativ beste Ansatz zu wählen.  
 Bei dieser Tabelle handelt es sich um einen denkbaren Vorschlag zur Notenberechnung (hier: Rohpunkte). Andere Regelungen sind möglich, sollten aber ebenfalls fachschaftsintern abgestimmt werden, um eine Gleichbehandlung der Schüler eines Jahrgangs im Fach Geographie zu gewährleisten.

## Fehlerquotient (gem. Oberstufenratgeber und FA Deutsch)

Notenstufe	1	2	3	4	5	6
1 Fehler pro X Wörter	150 und mehr	149-100	99-70	69-40	39-20	19 und weniger

## Zusammenfassende Würdigung der Klausurleistung

Bleibt im eigenen Entwurf offen, wird dann erst bei der Korrektur ausgefüllt. Beispiel:

*Die Aufgabe 1 konnte gem. Erwartungshorizont voll umfänglich bearbeitet werden, die dort (s.o.) erwarteten Aspekte zu räumlichen Strukturen vor Ort und Entwicklungspotenzialen hinsichtlich der Produktion erneuerbarer Energien auch als Exportgut wurden in angemessener Weise genannt und fachlich korrekt thematisiert (22 Punkte). Zu Aufgabe 2 wurden die erwarteten Leistungen zu den Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken des Ausbaus erneuerbarer Energien für die Entwicklung Namibias (s.o.) überwiegend erbracht. Die aufgabenbezogene Abwägung gegeneinander bezieht nicht die notwendige Bandbreite an Aspekten ein (26 Punkte). In Aufgabe 3 schließlich gelangt die Schülerin zu einer sehr gut begründeten und schlüssigen Bewertung im Sinne der Aufgabenstellung (s.o.), vor dem Hintergrund von Entwicklungstheorien und hier insbesondere des Leapfrogging-Modells (hier: mögliches Durchbrechen der Pfadabhängigkeit) (24 Punkte). Die fachsprachliche Diskurskompetenz der Schülerin zeichnet sich durch schlüssig strukturierte und korrekt belegte Aussagen aus (24 Punkte). Die Leistungen im Bereich der Rechtschreibung entsprechen mit einem Fehler auf 19 und weniger Wörtern der Note 6. Daher kommt es zu einem Punktabzug von zwei Notenpunkten in der Gesamtnote.*

98 Rohpunkte entsprechen 15 Notenpunkte, abzgl. Punktabzug wg. Elementarbereich (s.o.):

Note: 1-

Punkte: 13

## Weitere einzureichende Unterlagen

[Bitte im eigenen Entwurf anfügen.]

**Kommentiert [Geo41]:** Aktuelle Regelungen zur Bewertung der Sprachrichtigkeit (gültig in allen Fächern) und zum Punkteabzug finden sich im Oberstufenratgeber bzw. in der aktuellen OAPVO. Beide Dokumente liegen der SII-Leitung Ihrer Schule vor. Es sollen übliche Korrekturzeichen verwendet werden.

Es können z.B. die Korrekturzeichen gem. der FA Deutsch oder nach DIN 16511 verwendet werden, z.B. hier zu finden:

<https://www2.informatik.hu-berlin.de/sv/lehre/korrekturzeichen.pdf>

oder auch andere Systeme, z.B.:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentr-alabitur-gost/faecher/getfile.php?file=4054>

**Kommentiert [Geo42]:** Für die Erstellung des Gutachtens kann gerne die Tabelle aus dem Erwartungshorizont (s.o.) genutzt werden; sie muss allerdings gut lesbar und inhaltlich nachvollziehbar (z.B. mit Symbolen, Punktwerten, Anmerkungen etc.) ausgefüllt sein. Dann ist es hinreichend, die in der Tabelle erfassten Ergebnisse in einer „Zusammenfassenden Würdigung der Klausurleistung“ darzustellen und sodann zu einer Gesamtnote zu kommen. Dadurch wird die Korrekturarbeit für die Lehrkräfte nochmal etwas erleichtert und auch nach außen hin transparenter.

**Kommentiert [Geo43]:** Der Erwartungshorizont, die verbalen und / oder mathematischen Korrekturanmerkungen, die Rohpunkte, die Teilnoten und die Endnote müssen sprachlich und rechnerisch kohärent sein und zu einem klaren Noten-Ergebnis führen!

**Kommentiert [Geo44]:** Vgl. dazu Genehmigungsbogen in der Anlage, dort 1.2.

Bei den Klausuren aus E und Q dabei bitte beachten, dass die SuS in den Leistungsnachweisen über die Oberstufe hinweg immer stärker an freie Aufgabenstellungen i.S. der Abiturprüfungen herangeführt werden.

**Insbesondere die Nutzung digitaler Medien in Prüfungen muss im Laufe der SII vorab angebahnt werden und soll hier ggf. erkennbar sein! Vgl. dazu auch die o.a. Annotationen zum Material.**

**Kommentiert [Geo45]:** K: Formale Aspekte: Auf korrekte Rechtschreibung und Zeichensetzung im Gesamtdokument ist zu achten. Vgl. dazu ggf. auch die Fachanforderungen und den Leitfadens Deutsch:

<https://fachportal.lernnetz.de/sh/fachanforderungen/deutsch-sek-i-ii.html>

## Genehmigung von Aufgabenvorschlägen für das schriftliche Abitur Geographie

**Kommentiert [Geo46]:** Dieses Muster zeigt die Genehmigungsbögen, welche für das Abitur 2024 in Geographie verwendet werden.

**Rechtsgrundlagen:** OAPVO, EPA, Fachanforderungen Geographie  
(sowie ergänzend die Hinweise zur Abiturprüfung im Leitfaden zu den Fachanforderungen Geographie v. 2016, ebd. S. 78/79)

**Abitur:** 2024

**Schule:** \_\_\_\_\_

**Lehrkraft:** \_\_\_\_\_

Gewähltes Thema:

Ausgewählt wurde Aufgabenvorschlag Nr.:

Gewählte Aufgabenvorschläge dürfen frühestens nach Ablauf von vier Jahren wieder eingereicht werden (keine Vorschläge aus 2020-2023). Die Aktualität des Materials (s.u.) ist dabei jedoch zu beachten.

### Zusammenfassende Rückmeldung

**Vielen Dank für die ansprechenden Aufgaben! Beide Vorschläge waren in der hier vorliegenden Fassung genehmigungsfähig.**

Sollten Sie dieses Jahr für eine Drittkorrektur in Geographie vorgesehen sein, legen Sie bei der Einsendung der Arbeiten bitte alle hier angefügten Unterlagen wieder bei!

### Kriterien

### Anmerkungen

#### 1. Formale Aspekte

1.1 Das **Deckblatt** für beide Aufgabenvorschläge enthält (vgl. dazu FA S. 54):

- Angaben zu Schule, Klasse, Lehrkraft, Fach, Prüfgruppe und Datum,
- die Themen der Klausuren,
- Angabe der zugelassenen Hilfsmittel (z.B. Atlas mit Ausgabejahr),
- Aufzählung der Anlagen (vgl. dazu auch 1.2),
- die Unterschriften des APK-Vorsitzenden und der Prüfungslehrkraft,
- die dienstliche Erreichbarkeit des Aufgabenstellers mit Schule-SH.de Mail-Adresse).

1.2 Die **Anlagen** umfassen (vgl. auch 1.1 u. FA S. 54):

- die Aufgabenvorschläge,
- die Erwartungshorizonte mit Darstellung des Neuigkeitsaspektes des jeweiligen Aufgabenvorschlags,
- die **unterrichtlichen** Voraussetzungen mit Profiltiteln und die ihnen zugeordneten verbindlichen Themen gem. FA von E bis Q sind eingehend dargelegt; es wird deutlich, inwiefern Themen aufgrund der Pandemiesituation nicht oder nur eingeschränkt behandelt werden konnten, und wie Aufgabenteile im Unterricht vorbereitet worden sind.
- Angaben zu ggf. thematisch angebundene Studienfahrten / Exkursionen,
- Angaben zu in der S II genutzten Schulbüchern und Atlanten,
- die Klausuren / Klausurersatzleistungen aus E bis Q,
- ggf. Angaben zu einem Lehrerwechsel.

#### 1.3 Sprache

- Korrekte Rechtschreibung und Zeichensetzung sowie angemessener Ausdruck und Fachsprache finden Berücksichtigung.

**Kommentiert [Geo47]:** In den o.a. Ausführungen sind die hier genannten Kriterien jeweils mit „K.“ hervorgehoben.

<p><b>2. Aufgaben</b></p> <p>2.1 Das <b>Aufgabenblatt</b> jedes Aufgabenvorschlags enthält (vgl. FA S. 52 ff.):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Angaben zu Schule, Klasse, Lehrkraft, Fach, Prüfgruppe und Datum der Prüfung, ein Feld für den Namen des Prüflings,</li> <li><input type="checkbox"/> das Thema der Klausur,</li> <li><input type="checkbox"/> die konkrete Aufgabenstellung,</li> <li><input type="checkbox"/> Angabe der zugelassenen Hilfsmittel (z.B. Atlas mit Ausgabejahr),</li> <li><input type="checkbox"/> Angaben zur Arbeitszeit,</li> <li><input type="checkbox"/> die bei der Ausarbeitung der Aufgabenvorschläge genutzten Quellen können hier aufgelistet werden,</li> <li><input type="checkbox"/> durchgängige Seitennummerierung (im Format „S. X von Y“) inkl. Materialteil.</li> </ul> <p>2.2 Die <b>Aufgabenstellung</b> jedes Aufgabenvorschlags (vgl. FA S. 52 ff.):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> ist eine konkrete Problemerkörterung und bildet eine thematische Einheit,</li> <li><input type="checkbox"/> enthält ein konkretes Raumbeispiel,</li> <li><input type="checkbox"/> betrachtet räumliche Strukturen und raumwirksame Prozesse in Verbindung mit wirtschaftlichen / politischen / ökologischen / soziologischen Problemen,</li> <li><input type="checkbox"/> ist erkennbar dem Unterricht der Oberstufe erwachsen und in ihrer Art und Form den Schülern vertraut (vgl. dazu Klausuren aus E bis Q),</li> <li><input type="checkbox"/> entstammt nicht nur den Halbjahren Q 2.1 und Q 2.2,</li> <li><input type="checkbox"/> weist über das Thema eines Halbjahres hinaus,</li> <li><input type="checkbox"/> enthält keine Hinweise auf das zur Bearbeitung notwendige Material,</li> <li><input type="checkbox"/> erfordert Leistungen aus den Anforderungsbereichen I bis III,</li> <li><input type="checkbox"/> hat ihren Schwerpunkt im Anforderungsbereich II,</li> <li><input type="checkbox"/> ist kompetenzorientiert und dabei so präzise, dass für die Schüler Art und Umfang der erwarteten Leistung klar erkennbar sind,</li> <li><input type="checkbox"/> umfasst maximal vier Operatoren (vgl. dazu beispielhaft auch FA S. 56),</li> <li><input type="checkbox"/> enthält Angaben zur Gewichtung der Aufgaben in % oder Rohpunkten,</li> <li><input type="checkbox"/> berücksichtigt die geographischen Kompetenzbereiche Fachwissen, Räumliche Orientierung, Methoden, Beurteilung und ggf. Handlung.</li> <li><input type="checkbox"/> ist keine bloße Übernahme / „Anpassung“ von Aufgaben z.B. aus Lehrwerken, von Verlagen, aus Vorjahren, <u>anderen Bundesländern</u> usw. und</li> <li><input type="checkbox"/> die Klausur insgesamt ist ein eigenständiges und auf den Unterricht der Klasse bezogenes Werk.</li> </ul>	
<p><b>3. Material</b></p> <p>3.1 Die <b>Materialien</b> (vgl. dazu auch FA S. 53):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> sind hinreichend komplex, ergiebig und aktuell (zum Prüfungszeitpunkt maximal fünf Jahre alt (nicht älter als 2019); dies gilt auch für den verwendeten Atlas (Hinweis: ein häufig eingesetzter Atlas wurde 2023 neu herausgegeben, die alten Ausgaben dürfen 2024 daher nicht mehr eingesetzt werden.)</li> <li><input type="checkbox"/> enthalten mindestens eine Kartendarstellung oder Atlasnutzung (Angabe der Atlaskarte = Material, d.h. Reduzierung des sonstigen Materials, vgl. dazu FA S. 52, dann bitte Kopie der Karte mit einsenden),</li> <li><input type="checkbox"/> enthalten keine vereinfachenden Überschriften oder Erläuterungen</li> <li><input type="checkbox"/> umfassen maximal drei A4-Seiten bei guter Lesbarkeit und Druckqualität (ggf. inkl. benannter Atlaskarten, s.o.,</li> <li><input type="checkbox"/> umfassen maximal 600 Wörter (ohne Tabellen),</li> <li><input type="checkbox"/> enthalten notwendige bibliografischen Angaben (auch Onlinequellen),</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> verfügen über eine Zeilenzählung (jedes Material separat),</li> <li><input type="checkbox"/> sind nur zurückhaltend gekürzt, Kürzungen werden kenntlich gemacht,</li> <li><input type="checkbox"/> Inhalte aus Grafiken oder Statistiken werden nicht in Textquellen doppelt genannt/erläutert</li> <li><input type="checkbox"/> entsprechen wissenschaftlichen / redaktionellen Kriterien und sind voll zitierfähig (keine Eigentexte oder Textkonglomerate),</li> <li><input type="checkbox"/> sind klar benannt und durchgängig nummeriert.</li> <li><input type="checkbox"/> sind mit Angabe der Primärquellen (<i>besondere Beachtung bei der Nutzung von Wikipedia</i>) ausgestattet.</li> </ul>	
<p><b>4. Bewertung</b></p> <p>4.1 Der <b>Erwartungshorizont</b> für jeden Aufgabenvorschlag verdeutlicht (vgl. FA S. 54):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> den Bezug zu den unterrichtlichen Voraussetzungen und den Fachanforderungen,</li> <li><input type="checkbox"/> den Neuigkeitsaspekt des gestellten Aufgabenvorschlags,</li> <li><input type="checkbox"/> das zur Lösung der (Teil-) Aufgaben notwendige Können (Kompetenzbereiche) und Wissen (Themen u. Raumbeispiele), vgl. dazu FA S. 24 und Beispielklausuren des MBWK (Kürzel gem. FA sind hinreichend),</li> <li><input type="checkbox"/> die konkret formulierten Anforderungen an eine ausreichende Leistung (sind ggf. farblich o.ä. hervorzuheben),</li> <li><input type="checkbox"/> die Berücksichtigung der Diskurskompetenz gem. Fachanforderungen (integriert in den EWH oder separat),</li> <li><input type="checkbox"/> ggf. Informationen zur Möglichkeit und zum erlaubten Umfang kompensatorischer Leistungen (sparsam einzusetzen / bei Verwendung von Rohpunkten sind die kompensatorischen Punkte <u>zusätzliche</u> Punkte),</li> <li><input type="checkbox"/> die Anforderungsbereiche und Gewichtungen der Teilaufgaben und</li> <li><input type="checkbox"/> ist auch für Außenstehende (z.B. Genehmiger / Drittkorrektoren) in Form und Inhalt klar verständlich und nachvollziehbar (z.B. tabellarischer Aufbau, vgl. dazu Abitur Beispielklausuren des MSB), um eine transparente Benotung zu ermöglichen.</li> </ul>	

Bei Rücksprachebedarf wenden Sie sich bitte an den unterzeichnenden Genehmiger (m/w/d) oder ggf. an die nebenamtliche Fachaufsicht: Dr. Karsten Jonas, karsten.jonas@schule.landsh.de , 0431-26048710, Hebbelschule Kiel	
_____ Unterschrift Genehmiger (m/w)	_____ Ort, Datum
Erreichbarkeit Genehmiger (m/w) (Tel. od. E-Mail):	
<b>Voraussichtliche Kreiszuständigkeiten der Genehmiger / Drittkorrektoren (m/w) für 2024</b>	
Christian Hack: KI, RD, NMS, PlÖ, OH, HL Nils-Ole Hokamp: SL, OD, RZ NN: NF, HEI, PI Doreen Ziegler: IZ, FL	Christian.Hack@schule.landsh.de Nils-Ole.Hokamp@schule.landsh.de NN Doreen.Ziegler@schule.landsh.de

Ver. 2024 / 25.09.2023, Jo

**Drittkorrektur – Hinweise, Kriterien, Rückmeldung**  
**Geographie**

Abitur:	2024
Schule:	
Erstkorrektor/in:	
Zweitkorrektor/in:	
Profil gebendes Fach:	<b>Geographie</b>
Mappe Nr.:	

**Stichproben:**

Form	Bemerkungen
<input checked="" type="checkbox"/> Handmappe innen vollständig ausgefüllt: Prüfgruppe nach Buchstabenfolge (linke Spalte) und nach Güte (rechte Spalte) sortiert <input checked="" type="checkbox"/> Mantelbogen korrekt ausgefüllt; Gutachten fest verbunden <input checked="" type="checkbox"/> Genehmigungsunterlagen beigefügt <input checked="" type="checkbox"/> Korrektur sorgfältig und übersichtlich (ggf. unter Verwendung von Korrekturbögen) <input checked="" type="checkbox"/> Eigenständige Korrektur und Bewertung durch Zweitgutachter/in <b>erkennbar</b>	
Korrektur	
<input checked="" type="checkbox"/> Erst- und Zweitkorrektur korrekt und nachvollziehbar <input checked="" type="checkbox"/> Korrektur kriteriengeleitet (Bezugnahme in Randbemerkungen auf Erwartungshorizont, Wert der Schülerbeiträge für die Lösung der Aufgabe angegeben, z.B. Erfassung der Aufgaben- und Problemstellung, Materialauswertung, Umfang und Differenziertheit der Kenntnisse, Anwendung der Fachsprache, Folgerichtigkeit und Begründetheit der Aussagen, Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Selbständigkeit bei der Bearbeitung, Breite der Argumentation, Differenziertheit und Angemessenheit der Reflexion und Bewertung) <input checked="" type="checkbox"/> Korrektur und Prüfung der Sprachrichtigkeit erfolgt (Wörterzahl ist angegeben; ggf. Quotient) <input checked="" type="checkbox"/> Kennzeichnung von Stärken (Haken kann hinreichend sein) und Schwächen durchgängig und deutlich <input checked="" type="checkbox"/> ggf. Erwähnung von Aspekten, die über den Erwartungshorizont hinausgehen	

Bewertung	
<input checked="" type="checkbox"/> Bewertung entsprechend der vorgegebenen Gewichtung der Teilaufgaben <input checked="" type="checkbox"/> Kongruenz zwischen Erwartungshorizont, Schülerleistung, Randbemerkungen und Note	
Gutachten	

**Kommentiert [Geo48]:** Ist Ihre Schule für eine Drittkorrektur vorgesehen, so erfahren Sie dies rechtzeitig aus dem MBWFK. In diesem Fall beachten Sie bitte diesen Bogen besonders sorgfältig, um unnötige Rückfragen wegen formaler Unklarheiten zu vermeiden.

**Kommentiert [Geo49]:** Hier kommt es im formalen Bereich besonders oft zu Beanstandungen, welche jedoch leicht zu vermeiden sind:  
 Sie können z.B. zwei unterschiedliche Rottöne bei den Stiften verwenden, oder der Zweitkorrektor zeichnet jede Seite ab, so ist seine Arbeit auch für Externe leichter zu erkennen.

<input checked="" type="checkbox"/> Sachlich korrekt, angemessen im Umfang und für Einsicht nehmende Prüflinge nachvollziehbar <input checked="" type="checkbox"/> Kongruenz Gutachtenformulierung mit Korrektur-Randbemerkungen und Note <input checked="" type="checkbox"/> Würdigung von ggf. über den Erwartungshorizont hinausgehenden Aspekten	
--	--

**Besonderes** (ggf. Notenänderung)

--

Bei Rücksprachebedarf wenden Sie sich bitte an den unterzeichnenden Drittkorrektor (m/w/d) oder ggf. an die nebenamtliche Fachaufsicht (Dr. Karsten Jonas, [karsten.jonas@schule.landsh.de](mailto:karsten.jonas@schule.landsh.de), Tel. 0431-26048710, Hebbelschule Kiel)

_____ Unterschrift Drittkorrektor (m/w/d)	_____ Ort, Datum
--	---------------------

Erreichbarkeit des Drittkorrektors (m/w/d) (Tel. oder E-Mail):	
--	--



## Hilfreiche Links

Die vorliegende Klausur als PDF und editierbare Word-Datei finden Sie hier:



Die o.a. KMK-Strategie zum Leben und Lernen in der digitalen Welt finden Sie hier:



Das Rahmenkonzept des MBWFK für das Schuljahr 2023 / 2024 finden Sie hier:



Materialien von Klicksafe für pädagogische Fachkräfte zum Thema Internetsicherheit finden Sie hier:

